

Argumente statt Unterstellungen

Präsidium der Bürgerpartei über Aussagen von VU-Vizepräsident Norbert Vogt befremdet

Das Präsidium der Bürgerpartei hat im Vaterland vom 17. November mit Befremden zur Kenntnis genommen, mit welchen Argumenten VU-Vizepräsident Norbert Vogt an der Nominationsversammlung in Balzers Stimmung gegen die FBP gemacht hat. Wir sind über diesen Wahlkampf-Stil sehr befremdet.

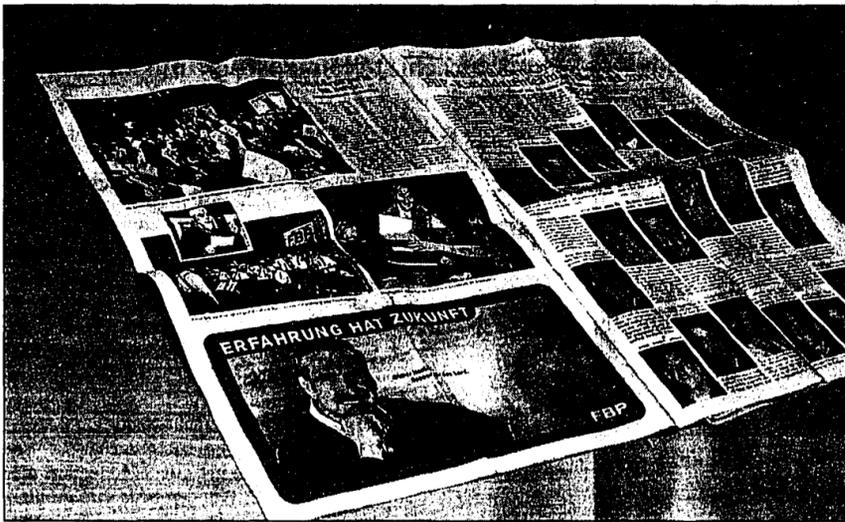
Im Zentrum der Angriffe des VU-Vizepräsidenten stand offenbar die FBP-Wahlwerbung. Die Vaterland-Darstellung, wonach er in Balzers vom FBP-Wahlprogramm gesprochen habe, korrigierte Norbert Vogt inzwischen dahingehend, «dass er in Balzers nicht von Halbwahrheiten und Unwahrheiten im «FBP-Wahlprogramm», sondern in der «FBP-Wahlpropaganda» gesprochen habe» (Vaterland, 21. November).

Zitate sprechen für sich

Wir erachten es für unangebracht, die FBP-Wahlwerbung «Lust auf Zukunft» und «Erfahrung hat Zukunft» als Unwahrheit zu bezeichnen.

Aus den öffentlichen Aussagen von VU-Vizepräsident Norbert Vogt in Balzers nachstehende Zitate (Vaterland, 17. November), die eigentlich für sich sprechen:

«Auch das Programm der



Das Präsidium der Bürgerpartei geht in einer Stellungnahme auf die Angriffe des VU-Vizepräsidenten bezüglich der Wahlwerbung der Bürgerpartei ein. «Wir erachten es für unangebracht, die FBP-Wahlwerbung «Lust auf Zukunft» und «Erfahrung hat Zukunft» als Unwahrheit zu bezeichnen», so das Präsidium der FBP.

FBP sei grotesk, denn mit diesem führe der Weg nicht in die Zukunft. (...) Er sei höchst erstaunt ob der vielen Halb- und Unwahrheiten, die (...) im Wahlprogramm stünden. «Durch, dass sich die FBP immer wieder wiederholt, wird der Wahrheitsgehalt nicht gesteigert.» Die FBP fahre mit einer Dampfwalze durch Liechtenstein und wolle alles, was geschaffen worden sei, aus Opportunität zerstören. «Ich habe das Gefühl, diese Parteipropaganda ist eine Gehirnwäsche.»

Soweit der Vizepräsident der VU, die mit solchen Argumenten die Hauptverantwortung in Liechtenstein beanspruchen will.

Die mündigen Bürgerinnen und Bürger werden sich bestimmen ihre eigene Meinung über solche Aussagen machen. Wir von der FBP wollen unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger durch stichhaltige Argumente überzeugen und nicht durch Unterstellungen. Wer von Gehirnwäsche, Dampfwalze und Zerstören spricht, der lässt allein schon an seiner Sprache

einen Argumentationsnotstand erkennen. «Gehirnwäsche» und «Propaganda» sind Begriffe aus einem betrüblichen Kapitel der europäischen Geschichte. Wir finden derartige Aussagen völlig deplatziert.

Erarbeitung des Wahlprogramms

Die Bürgerpartei hat wiederholt darauf hingewiesen, dass ihr Wahlprogramm gemeinsam vom Regierungs- und Landtagskandidatenteam erarbeitet wird. Wir haben am 13. No-

vember mit dem überwältigenden Parteitag in Eschen die Phase der Nominierungen so früh wie keine andere Partei abgeschlossen. Damit haben wir nun ausreichend Zeit für die inzwischen angelaufene Programm-Gestaltung. Es entspricht unserem demokratischen Grundverständnis, dass Kandidaten nicht ein Programm vorgesetzt bekommen, sondern aktiv mitarbeiten können.

Mit Stil Lust auf Zukunft

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem ausgewogenen Team für den Landtag und dem Regierungsteam mit Regierungschef-Kandidat Otmar Hasler als grosse Integrationsfigur in einer anspruchsvollen Zeit eine echte Alternative zur Übernahme der Regierungsverantwortung bieten. Die grossartige Welle der Zustimmung und Zuversicht am Parteitag in



Eschen hat uns in der Überzeugung bestärkt, auf dem bisherigen Weg weiter zu machen. Wir werden deshalb weiterhin mit Lust auf Zukunft – und das wohlgeordnet mit Stil – auf unser erklärtes Wahlziel hinarbeiten.

Präsidium der Fortschrittlichen Bürgerpartei

NACHRICHTEN

Weitere 3. Mio. an Nachtragskrediten

VADUZ: Die Regierung hat einen Bericht und Antrag zur Bewilligung von Nachtragskrediten zuhanden des Landtags verabschiedet. Der achte summarische Nachtrag zum Landesvoranschlag 2000 umfasst vierzehn Nachtragskredite und drei Kreditüberschreitungen mit einem zusätzlichen Ausgabenvolumen von 3 Mio. Franken. Mit 850 000 Franken nimmt die internationale humanitäre Hilfe den Hauptthar der Sammelvorlage für sich in Anspruch. Des weiteren werden für die Subventionierung der Nichtberufsunfall-Prämien zusätzliche Mittel von 820 000 Franken erforderlich. Mit der vorliegenden Nachtragskredit-Sammelvorlage erhöhen sich die bewilligten und beantragten Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen auf 41,6 Mio. Franken, was 6,4 Prozent des mit dem Landesvoranschlag genehmigten Ausgabentotals beider Teilrechnungen entspricht. (paf)

«Wia ma bi üs redt»

RUGGELL: Heute Donnerstag, den 23. November um 20 Uhr wird in der Aula der Primarschule Ruggell die Mundart-CD «Wia ma bi üs redt» präsentiert. Im Auftrag der Kulturkommission und in Zusammenarbeit mit der Firma Roman Banzer AG, Triesen, ist die Mundart-CD «Wia ma bi üs redt» entstanden. Die Aufzeichnung ist ein Spiegelbild des heute in Ruggell gesprochenen Dialektes.

REKLAME

TANKREVISIONS AG
Baumbdichtungen
Losert Jürgen
9485 Nerdin
Tel. Fax +423 373 55 12
Fax +423 373 50 32

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Tankneuanlagen/Abbruch
- Polyesterarbeiten
- Kunststoffbeschichtungen

Frauen, Politik und Kunsthaus

Frauen in der FBP laden am 30. November um 18.30 Uhr ins Kunsthaus Vaduz ein

Wollen Sie das neu eröffnete Kunstmuseum in Vaduz kennenlernen? Und haben Sie Lust, zugleich die von der Bürgerpartei für Regierung und Landtag nominierten Frauen kennenzulernen? Dann bietet sich Ihnen am nächsten Donnerstag, 30. November, ab 18.30 Uhr eine ausgezeichnete Gelegenheit, Kunst und Politik zu verbinden. Das neue Kunstmuseum hat be-

geisternen Anklang gefunden. Es ist wirklich beeindruckend, wie hier Kunst nun ausgestellt wird und zur Geltung kommt.



Auf ein sehr positives Echo sind auch wir mit den sieben FBP-Frauen gestossen, die als Kandidatinnen für Regierung und Landtag nominiert sind.

Zwei erfreuliche Tatsachen, die neugierig machen. Warum also nicht einmal Kunst und Politik verbinden? Die Frauen in der FBP bieten dazu am Donnerstag, 30. November, ab 18.30 Uhr Gelegenheit.

Führung und Kennenlernen

Alle Interessierten sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Vor beziehungsweise nach einer Führung durch das

Kunstmuseum haben wir ausreichend Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit Regierungsrats-Kandidatin Rita Kieber-Beck und den Landtags-Kandidatinnen Monica Bereiter-Amann, Ruth Büchel, Gerlinde Büchel-Hasler, Bettina Kaiser, Anja Meier-Eberle und Renate Wohlwend. Sie sind eingeladen, in ungezwungener Runde bei einem Glas Wein zu diskutieren, Wünsche und Anregungen anzubringen und un-

sere Kandidatinnen persönlich kennenzulernen.

Telefonische Voranmeldung erbeten

Damit wir eine Führung gewährleisten können, bitten wir um telefonische Anmeldung beim FBP-Sekretariat (Telefon 237 79 40) bis Dienstagabend. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Interessierte diese Einladung annehmen.

Vorstand Frauen in der FBP

Frauen in der FBP

Donnerstag, 30. November 2000, 18.30 Uhr
Kunstmuseum Vaduz

Anschliessend haben wir Gelegenheit, mit unserer Kandidatin für das Regierungsteam Rita Kieber-Beck und mit den Landtagskandidatinnen Monica Bereiter-Amann, Ruth Büchel, Gerlinde Büchel-Hasler, Bettina Kaiser, Anja Meier-Eberle und Renate Wohlwend bei einem Glas Wein zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.